



Bearbeiter: H. Metzler Stand: 15.10.2018
Redaktionsschluss: 15.10.2018

Maßnahmenempfehlung

LRT 91T0 – Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder

1. Beschreibung und kennzeichnende Standorte

Natürliche und naturnahe flechtenreiche Kiefern-Trockenwälder im natürlichen Verbreitungsgebiet der Kiefer auf ausgehagerten, sehr trockenen, sauren, nährstoff- und humusarmen Silikatstandorten. Der Lebensraumtyp nimmt Grenzstandorte des Waldwachstums ein. Neben den Vorkommen auf pleistozänen Sanden werden auch flechtenreiche Kiefern-Felswälder auf flachgründigen, sandigen oder sandartigen Verwitterungsböden saurer Silikatgesteine (z.B. Kreidesandstein, Granit) erfasst. Die Baumschicht ist aufgrund von Nährstoff- und Wassermangel meist schwachwüchsig und licht. In der Bodenvegetation überwiegen acidophytische Arten. Kennzeichnend ist eine flechtenreiche Kryptogamenflora aus *Cladonia*- und *Cetraria*-Arten (Rentier- bzw. Islandflechten), die mindestens 30 % der LRT-Fläche einnimmt.

Zum LRT werden flechtenreiche Ausprägungen des Beerstrauch-Kiefernwaldes (Leucobryo-Pinetum) und der echte Flechten-Kiefernwald (Cladonio-Pinetum) gestellt, wobei das Vorkommen der letzteren Assoziation für Sachsen nicht sicher belegt ist.

2. Standardpflege oder -bewirtschaftung

Standardmaßnahmen (im Sinne notwendiger Maßnahmen zur Erhaltung)	Code
<ul style="list-style-type: none"> - Vielfalt an Strukturen erhalten oder möglichst fördern: nur extensive bzw. außerregelmäßige Bewirtschaftung. - Lebensraumtypisches Arteninventar erhalten: Gemeine Kiefer mind. 70%, gesellschaftsfremde Baumarten ≤ 20%. Flechtenreiche Bodenvegetation aus <i>Cladonia</i>- und <i>Cetraria</i>-Arten auf ≥ 30% der LRT-Fläche. - Starke Beeinträchtigungen vermeiden: z. B. kein starker Nährstoffeintrag (Kalkung/Düngung, Wildkarrungen etc.). 	6.15

3. Maßnahmeregeln ("Wenn-Dann-Maßnahmen")

3a. notwendige Maßnahmen zur Erhaltung

Wenn...	Bewertungsparameter	Dann...	Code
sich die Fläche in einem hervorragenden Erhaltungszustand befindet (" A "-Bewertung)	Erhaltungszustand = A	ist besondere Aufmerksamkeit geboten, damit dieser hochwertige und landesweit vergleichsweise seltene A-Zustand erhalten bleibt. Bei den Kriterien Strukturen, Arteninventar und Beeinträchtigungen sind erhöhte Anforderungen zu berücksichtigen.	2.03.14
sich die Fläche in einem ungünstigen Erhaltungszustand befindet (" C "-Bewertung)	Erhaltungszustand = C	ist besondere Aufmerksamkeit notwendig, damit bei den Kriterien Strukturen, Arteninventar und Beeinträchtigungen keine weitere Verschlechterung/Degradation eintritt oder die LRT-Eigenschaft gar verloren geht. Ein günstiger Zustand ("B"-Bewertung) soll möglichst hergestellt werden.	2.03.15
Starke Beeinträchtigungen durch Nährstoff-/ Humusakkumulation auftreten	Bewertung bei den Parametern lebensraumtypisches Arteninventar der Bodenvegetation sowie Beeinträchtigung durch Nährstoffeintrag bzw. Nährstoffzeiger = c	sollen durch partielle und temporäre Bodenaushagerung /-verwundung (z.B. durch Streunutzung, Abplaggen) günstige Bedingungen für die erforderliche Mindestdeckung der kennzeichnenden Strauchflechten wieder hergestellt werden.	2.03.05.02

gesellschaftsfremde invasive Baumarten beigemischt sind oder sich verjüngen, z. B. Spätblühende Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>)	u.g. gesellschaftsfremde Baumarten vorhanden <i>Prunus serotina</i>	sollen diese Baumarten möglichst frühzeitig entfernt werden, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.	2.03.04.10
sonstige starke Beeinträchtigungen auftreten	sonstige Beeinträchtigung = c	sollen Maßnahmen zur Verringerung bzw. Beseitigung dieser Schäden ergriffen werden.	2.03.10.04

Weitere Maßnahmen können abhängig von den flächenspezifischen Merkmalen erforderlich sein, teilweise auch Maßnahmen außerhalb der forstlichen Bewirtschaftung (z. B. Regulierung der Erholungsnutzung).

3b. gewünschte Maßnahmen zur Entwicklung

Wenn...	Bewertungsparameter	Dann...	Code
gesellschaftsfremde Baumarten beigemischt sind, z. B. Robinie, Roteiche	Gesellschaftsfremde Baumarten vorhanden <i>Robinia pseudoacacia</i> , <i>Quercus rubra</i>	sollen diese Bäume im Zuge der Bestandespflege, spätestens aber bei Erreichen der Hiebsreife entnommen und möglichst durch lebensraumtypische Baumarten ersetzt werden.	2.03.04.09
In größeren Anteilen heimische Laubbaumarten beigemischt sind oder sich verjüngen, z. B. Gemeine Birke	u.g. Laubbaumarten vorhanden <i>Betula pendula</i>	sollen diese Baumarten möglichst im Zuge der Bestandespflege entfernt werden, um die beeinträchtigende Wirkung auf die Flechten durch Beschattung und Humusakkumulation zu reduzieren.	2.03.04.05
In größeren Anteilen Naturverjüngung auftritt, welche die lebensraumtypische Bodenvegetation der Flechten durch Beschattung gefährdet	Bewertung Kryptogamenschicht = c und Summe der Nebenbaumarten / gesellschaftsfremden Baumarten in den weiteren Schichten $\geq 30\%$	soll diese Naturverjüngung möglichst im Zuge der Bestandespflege entfernt werden	2.03.05.02